Elsterberger Nachrichten.

Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für ben Stadtrat zu Elfterberg.

Alu möchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfding in Effterberg.

Die "Efferberger Nachrichten" (Anzeiger für Eisterberg und Umgegend) ericeinen Dienstags, Bonnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends von i dem Erscheinungstage.) — Der Pranumerations-Preis bei freier Lieferung in's Daus beträgt viertelithrlich i Mt. 10 Pf. Die itazelne Rummer 10 Pf. Außerdem nehmen all Boftanftalten Bestellungen barauf an. — Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags nur bis späteftens 12 Uhr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und wird die Agspaltene Corpus-Beile ober beten Raum mit 10 Biennigen, auf ber erften Seite die Agspaltene Corpus-Beile werden berechnet. Kleinste Inseratgebuhr 20 Pf. — Alle Buschiften werden franto erbeten.

Mr. 132.

Donnerstag, den 9. November 1899.

25. Jahrg.

Bersteigerung.

Dienstag, den 14. November, von Vormittags 10 Uhr au

sollen im **Nessaurant Burgkeller** hier sammtliche zur elektrischen Belenchtung gehörende Bogensampen, Wandbarmlampen, Gallerielampen, Wandbarme, Deckenspellen, gedenschingen, gewöhnliche Fassungen und alles Zubehör meistbietend gegen sosorige Baarzahlung an Ort und Stelle zur Bersteigerung kommen.

Elsterberg, den 8. November 1899.

Böttiche, Gerichtsvollzieher bes Königl. Amisgerichts.

Dom Kriegsschauplage in Sudafrika.

Pom Kriegsschauplate in Südafrika.
Der englische Telegraph verbreitet aus Südafrika wieder eine ganze Reihe englischer Siegesmelbungen. So solen die Buren in Gesechten vor Ladysmith am L. und 3. Rovember empfindliche Schlappen erlitten haben; allein in dem Gesecht bet Fathansfarm sollen sie einen Gesamtwerluft von 800 Mann gehabt haben. Auch sonst die bet Fathansfarm sollen sie einen Gesamtwerluft von 800 Mann gehabt haben. Auch sonst die bet Gesten der die Angen ihre die Auch erungenen angeblichen Ergegen boch kann man vorerst diesen englischen Ergegemeldungen gegenüber nur die insolge der disherigen lügenhaften englischen Kriegebericht erstattung unerläßlich gewordene reservierte Haltung beobachten. Lediglich das eine scheint sestzung der die din

ymweis aus die artilleristiche Neberlegenheit bes Feindes.

Wie aus Kimberley gemeldet wird, sand am 1. November eine Dynamiterpsossion fat, wodurch ein ganges Magagin in die Auft sog. Das Feuer brannte noch bei Abgang der Weldung. Wan beströchte eine weitere Explosion von zwölspundert Kiten Dynamit.

Die Buren haben Grund, sich mit dem Angriss au sa vient, denn nach einer Londoner Meldung würden sitt den kiedennen Kodember in Kapstadt vier Transportschissen mit 3500 Mann, sür den achten vier Transportschissen mit 3500 Mann, sür den neunten zwei Schiffe mit 3605 Mann, sür den zehnten vier Schiffe mit 3997 Mann und vier Artillertezubteilungen, sür den elsten zwei Schiffe mit 3700 Mann, sür den zehnten vier Schiffe mit 3997 Mann und vier Artillertezubteilungen, sür den elsten zwei Schiffe mit 3700 Mann, sür den zwössen erwartet.

Politische Rundschau.

Die Ankunft bes Zaren und seiner Gemahlin auf dem Kahnhofe zu Potsdam wurde sitr Mittwoch vormittag 11 Uhr erwartet. Die Weiterreise der erlauchten Gäste unseres Kaiserpaares sollte eist abends um 10 Uhr erfolgen. So hieß, daß der Zar im Laufe des Mittwoch auch nach Berlin tommen und daselbst in der russischen Botichaft vorsprechen, sowie das Frühflichen Botichaft vorsprechen, sowie das Frühflichen Kreise der Osstätzender-Regiments, einnehmen würde.

— Die Kaiserin ist eiwas unpäßlich, infolgebessen har Kaiser die Avenata angesact geseisen der Arier die für Dienstaa angesact geseisen der Kaiser die Position der Kaiser des Position der Kaiser des Position der Kaiser des Positions der Angestag angesact geseisen der Kaiser des Ariers und Karben der Kaiser des Eines der Arier des Kaisers des Ariers des Arie

bessen ber Kaiser bie für Dienstag angesagt ge-wesene Hofjagd in Piesdorf wieder abbestellen ließ.

Den Bersuchen wegen Benutzung von Efeln beim Militär bringt ber Kaiser ein lebhastes Interesse entgegen. Gegenwärtig werden auch Bersuche mit der Berwendung des Grautteres bei der Artillerie gemacht. Die erste Abteilung der Schießschule des I. Garde-Feld-Artillerie-Regiments zu Jüterbogt hat zu diesem Zweck zwei Siel erworden. Die beiden Tiere sind bereits in Dienst gestellt und zeigen sich anstellig und brauchfar.

Das Gesamteraebnis der am 4. Nos

Dienst gestellt und zeigen sich anstellig und brauchdar.

— Das Gesamtergebnis der am 4. November vollzogenen Erneuerungs wahlen zum dadischen Landtage sieht noch immer nicht ganz fest. Rach einer vorsäusigen Aufannmen, stellung sind bei den in 32 Wahltreisen vorzunehmenden Neuwahlen 14 Nationalliberale, 10 Centrumsabgeordnete, 2 Demokraten, 3 Sozialbemokraten gewählt worden, demnach witden noch 3 Wahltreise mit ihren Resultaten rückfändig sein. Vishber waren die 32 Wahltreise durch 16 Nationalliberale, 9 Centrumskeute, 3 Demokraten, 2 Sozialbemokraten, sowie durch je einen Antisemiten und Konservativen vertreten.

— Der weim ar'f he Landbag ist am Montag wieder zusammengetreten. Staatsminisker

Defterreid: Ungarn. Der Brefausichus bes Ab geord neten haufes hat einstimmig die Regierungsvorlage über die Aufhebung des Beitunges und Ralenderftempels angenommen.

tungs- und Kalenderstempels angenommen. Spartiert. Am Madrider Hofe nehmen die Feillichkeiten zu Spren des Arinzen. Albreicht von Preußen, des Uederbringers des Schwarzen Ablerordens sin den Kleinen König Misson, ihren Kortgang. Auf das am Sonnttag im Königlichen Schlosse flattgesundene Gasadiner zu Spren des hohen deutschen Gasediner zu Ehren des hohen deutschen Gasediner zu Ehren des hohen deutschen Bates folgte am Montag ein Festmaßt in der deutschen Botichaft nach, an dem u. a. auch der Ministerprästdent Silvela und der Kriegsminister Polavieja teilenabung.

Schweden. Ter langjährige Gefandte Schwedens und Rorwegens in Berlin, Baron v. Lagerheim, ift von seinem Posten abberusen worden. Baron Lagerheim gilt als zum neuen schwedisch norwegischen Minister bes Aeußeren bestimmt

mit den Albanesen herbeissühren sollten, gelten als gescheitert.
Rordamerika. In Kolumbia brachte ein Regierungs-Kriegsschiff einen Dampfer zum Sinken. Si gab 250 Tote.
China. Die Franzosen haben ihre Verhandlungen mit China wegen Abgrenzung des von ihnen beanspruchten Gebietes von Kwanglichauwan infolge der feindseligen Jaltung des Vizekönigs von Kanton abbrechen müssen. Der Marineminister de Lanessan ordnete daher die Verfährung der zur Beletzung diese Gebietes bestimmten Truppen an.

Aus Sachsen.

Dresben, 7. November. Rachdem fich im Laufe bes heutigen Nachmittags bie Anmelbungen und Sinweifungen ber Mitglieber beiber Stände-fammern jum 28. orbentlichen Landlage burch bie kammern zum 28. ordentlichen Landiage durch die Sinweisungskommissionen, welche für jede Kammer aus ihrem, beim letten Landiage in Funktion gewesenen Direktorium besteht, vollzogen hatten, hielt die zweite Kammer um 6 Uhr ihre erste Prästimin arsitzung ab. Abg. Dr. Ackermann (Borstgender der Einweisungskommission) erössente die Sitzung mit solgenden Worten: "Wir treten heute zum ersten Mal in die Sitzung des Kandiags ein. Was hinter uns liegt, weiß ein jeder, was da kommt, ist uns allen verschossen. Wirteten mit dem Bewußtsen getroß in die Arbeit, daß siber uns ein allmächtiger Gott regiert, der was da kommt, ist uns allen verschlossen. Wir treten mit dem Bewußtsein getroßt in die Arbeit, daß siber uns ein allmächtiger Gott regtert, der uns, unser Haus und unsere Familie in seinen Schutz ninmt. Ich heiße Sie alle, meine Herren, in meinem Namen und in dem der Einweisungs-kommissen herzlicht willfommen. Ich degrüße die königliche Staatsvegierung und steue mich, auch mit ihr erneut in Geschäftsverbindung zu treten, hossend, daß wir, wie in den Borjahren, gut mit-einander auskommen. Wir alle sind also Bekannte, und weit wir im Dienste des Baterlandes stehen, so denke ich, werden wir einander ertragen und diesenige Rücksicht angedeihen lassen, die wir ein-ander schuldig sind. Rochmals herzlichs will-kommen! Sodann ehrte das Haus das Knohnken ber verstorbenen Abgeordneten Dr. Streit, Rostosky, Frissche, Tribell, Köbert, sowie den ebensalls ver-storbenen hochverdienten Kanzseirat Diezel durch Erzeben von den Plägen. Herauf trat das Haus in die Wahl von sini Abseitungen ein, die sich sosit ein stillenten und ihre Worssenden wählten. Nach Berlesung und Genehmigung des Protofols und Festseung ver zweiten Prätiminarsthung auf Mittwoch, vormittag 11 Uhr, wurde die Sigung geschlossen. Das gesordnung sür Mittwoch: Wahl des Präsidenten, der Vizzerfähenten, der Sekretäre und Mitteilung. - Nach wie vor ift bas Befinden Gr. Konigl. Hoheit des Pringen Friedrich August, ber noch immer großer Rube bedarf, ein befriedi-

gendes.

— Am Montag abend geriet der Wagenrücker Schwaboda aus Cotta beim Zusammenrücken
der Wagen auf dem Abstellbahnhof in Ores den
zwischen die Auffer und erlitt eine so schwere
Duetschung des Vrustrorbes, daß alsbald der Tod
eintrat. Der Verunglücke ist erst 28 Jahre alt
und hinterläßt eine Witwe mit 8 unerzogenen Rinbern.

nnto hinterlaßt eine Witwe mit 3 unerzogenen Kindern.

— Einen unglücklichen Schuß gab am Sonntag früh der Ziegeldeder Ulbrich auf einem Jagdorevier in Sber Sach ab. Als er in der Morgendämmerung auf den Ankand ging, hörte er am Waldestande eiwas rafcheln; in der Meinung, ein Reh vor sich zu haben, gab er einen Schuß ab, dem jofort lautes Wimmern folgte. Beim Räherfommen sah er, daß er zwei Personen angeschossen hatte, welche im Walde genächtigt hatten. Die am jömversen verletzte Person ist eine aus Vöhnen gedürtige Fabrikarbeiterin. Sie wurde von dem Schotschusse am Arpse, Rücken und Arm verletzt und mußte sofort in's Krankenhaus gebracht werden. Der Begleiter der Frauensperson, ein Schossergesselle, ist nur leicht am Arm verletzt.

verlett.

— Beim Rangieren eines Süterzuges flürzte in Lommatich ber 58 jährige, verheiratete Wetchenwärter Friedrich aus Prausit von einem in rascher Fahrt befindlichen Wagen; er zog sich so schwere innere Berletungen zu, daß er kurz berrauf farh

barauf ftarb.

Durch einen Unfall ftarb in der Racht Durch einen Unfall ftarb in der Nacht jum 5. d. M. Herr Konditor Afchofel in Er im ma. Er siel an der Köh'schen Steinmehmerkstetlicht fo unglücklich die Promenadendöschung hinab, daß er an den am Fuße der Böschung siehenden Zaun anschlug und infolge Genichruchs den Tod fand.

— Die feit 9 Wochen ausständigen Arbeiter ber großen Lochmannschen Musikwerke in Leipzig haben am Montag wegen Aussichtslosigeit des Generalfreit für beendet erklärt. Sämtliche 400 Arbeiter find unterlegen und infolge Neueinstellung

von Personal aus ber Fabrit ausgesperrt.

— In Walbsach sen bei Meerane hat
nachts ber 19 jährige Dienstracht Adam Stahl
aus Baiern eine 18 jährige Fabrikarbeiterin aus
Timmitschau aus Sisersucht in den Rücken ge-

- Bur Charakteristik bes vergangenen sommerlich merlich warmen Novembersonntags verdient be-merkt zu werden, daß an diesem Tage bei Bwick au Babende in der Mulbe gesehen wurden und Freischwimmer mit kräftigem Arm die Fluten 3m Rovember!

teilten. Im Movember!

— Der Gauverband Bogtland. Thüringen bes deutschen Radsahrer-Bundes veranstaltet am 26. November in Reichenbach einen außerschentlichen Gautag. Den Hauptpunft der Tagesordnung bildet die Beschluffassung über die vom Bundesvorsigenden angeregte Bildung von Ortsarungen.

gruppen.

— Die älteste Person des Bogtlandes dürfte der in Oberreichenbach lebende ehemalige Fabrifspinner Christian Gottlieb Schneider sein, welcher am 9. November in erfreulicher Frische sein 95. Lebensjahr vollendet.

welcher am 9. November in erfreulicher Frische sein 95. Lebensjahr vollenbet.

— Die Gesamtlänge der künftigen Eisenbahnftrecke Mylau-Greiz von der SchlüßJaltestelle der Linie Reichenbach-Mylau, in welche
fünstig die Gölfschtalsahnstreck Eengensele-Mylau
münden soll, beträgt 6437 Meter. Wie die Nostedlung ergiedt, welche vor der Begehung des
Gölfschlass durch den karten Gisenbahntechnikern
vorgenommen wurche, soll die kinftige Bahntlinie
auf dem linken Gölfschafer dis an die Esstern
vorgenommen wurde, soll die kinftige Bahntlinie
auf dem linken Gölfschafer dis an die Esster worder auf
jächflichem Gebiete bleiben, die Esster mittels
Brücke überschreitend, sosort in den künftigen
Greizer Hauptbahnhof einminden, wodurch eine
unmitteldare Geleisverbindung nach Essterberg wie
nach Gera herbeigeführt wird. Wie hiernach ohne
weiteres einleuchten muß, würde die neue Linie
mit auf den langen Thalstrecken sehr günstigen
Vertiebsverhältnissen Thalstrecken sehr günstigen
Betriebsverhältnissen Lengenseld, Auerbach z. eine
allenihalben freudig begrüßte sehr vorteilhaste Verbindung mit Thuringen vermitteln. Beispielsweise
nach Weisda — sehr über Werda — Kinstig über Greis
nach Weisda — jeht über Werda — Kinstig über Greis

| verragen vie 🐱 | mileinun | gen | | |
|-----------------|-----------|----------|------------|-------|
| nach Weiba | jest über | Werbau - | fünftig ül | |
| pon Reichenbach | | Kim. | | Kint. |
| " Wylau | . 52,8 | ** | 32,5 | 11 |
| " Lengenfeld - | 64,6 | " | 39,9 | . 11 |
| " Anerbach | 72,4 | " | 46,6 | " |
| " Faltenftein | 77,4 | " | 51,9 | " " |
| nach Gera | | | | |
| von Reichenbach | 56,8 | " | 42,5 | ,, |
| " Mylau | 64,6 | " | 39,8 | " |
| " Lengenfelb | 71,2 | ,, | 46,0 | " |
| Auerbach | 79,0 | " | 51,5 | " |
| " Faltenftein | 84,8 | " | 58,5 | " |
| | | | | |

- Das Lehrerseminar in Auerbach murbe wegen gahlreicher Rrantheitsfälle unter ben Schulern bis auf weiteres gefchloffen.

- Die groß bei bem lebhaften Geschäfts-gang ber Indulirie in Plauen ber Mangel an weiblichen Arbeitskraften ift, mag aus bem Um-ftande erfeben werden, daß einige Fabritanten werbitchen Arbeitstraften in, mag aus dem Umstanben ersehen werden, daß einige Fabrikanten jett selbst ober durch Angestellte Haus für Haus Umfrage nach geeigneten Arbeitskräften in dortigen Familien halten.

Aus dem Meufischen.

— Aus Zeulenroda wird berichtet: Von ber Centralverwaltung für Sekundarbahnen in Berlin ift die Zuschrift eingegangen, daß, sokald von Greiz aus die erforderliche Genehmigung erteilt worden ist, Ingenieure hierher kommen, um mit den Vorarbeiten für die geplante Linie Greiz. Beulenroba fofort gu beginnen.

Vermischtes.

Rleine Mitteilungen. Zwischen zwei Sinsishrigen des 160. Infanterte-Regiments in Bonn sand ein Bistolenduell statt, wobei einer derart verwundet wurde, daß er bereits verstart. Der andere wurde nur ein geringsügiger Wortwechsel. — Durch stüsster Dorts mund sich dem Stahlwert Hoefd dei Vortsmund sing dem Stahlwert Goefd dei Vortsmund sing dem Stahlwert Goefd dei Vortsmund sing der V

den Halt verloren und in die Tiefe flürzten. Der alte Mann, ein armer Rentenempfänger, ging vergnügt mit den beiden Tieren von dannen.

Eine Liebestragidie hat sich am Montag früh in Großfundorf bei Berga abgespielt. Der Zimmermann Fülle, der die Jundgaelis auf der Bauschelle in Gera war, hat sich mit seiner Brant, der Gutsbessischer Güther, versäster. Die beiden Leichen lagen auf dem Sosain der Wohnung des Gutsbesitzers Güther. Familienzwistigkeit soll die Ursache zur That sein. Bor Aussischung der Abat waren die beiden "der Sorge" gewesen, wo kirmes stattsand.

Bon einem Hirsche zersteischt. Der Häusler Krühl aus Ultersdort der Jankendorf in der Oderlanglich bei Ursache zu statten. Aus einem Hirsche zursteischt. Der Häusler Krühl aus Ultersdort der Junsendorf in der Oderlauss bestehen wieder entzernen wolke, wurde er von einem ausnehmend karken Hirsche zurscheicht, sonden die ganze rechte Seite des Körpers in schrecklicher Weise vonlächtig begab sich dieser Age nach dem dorinten dus gesicht vollständig zersteischt, sonden nuch die ganze rechte Seite des Körpers in schrecklicher Weise verwundet wurde. Dem schon besiahrten Manne, welchem die Keitder in Fegen vom Leibe hingen, gelang es nur unter den größten Anstrengungen, sich aus dem Bereiche des wütenden Sustanden auffand. Der Schwerverletzt wurde mittels Kuhrwerfs nach seiner Kuhleis zu schalten Luclen ziehen Aussichen Sustanden werde einem habegelegenen Fußten ung geschaft, doch fonnte ihm ein sosot here Kuhler-Uchfand des guns abnorm warme Wetter werden sieht auf.

Bun Abetter. Aufeine Anfrage der "A. Kr. Pr. "hat die Weiser werde wahrlichtein das ganz abnorm warme Wetter ver letzten Tage noch längere Zeit anhalten. Die Ursache sein und bie künften dies eine Sossischten werden Frau kerchtlichen. Beiturge geschen ist kohren Verleiben des Golffromes. Voraussschlichtich wird der Keiner won 1801 die 1804, von 1841 die lächen die des wurden. Der Apfel liefert nicht nur eine vorzügliche Wahrung, er ist zugleich eines der hervorragend.

ften biatetischen Mittel. Derfelbe enthalt mehr Phosphoriaure in leicht verbaulicher Berbindung, Abosshorfaure in leicht verdaulicher Berbindung, als irgend ein anderes pflanzliches Exengnis der Grbe. Sein Genuß, besonders unmittelbar vor dem Schlafen, wirkt 1. vorteithaft auf das Gehirn, 2. regt die Leber an, 3. bewirkt, wenn regelmähig vor dem Schlafengeßen genossen, einen ruhigen Schlaf. 4. desinstigtert die Gerüche der Mundböhle, 5. dirbet die überschissigigen Schlaf. der überschissigigen Schlaf. der überschissigigen Schlaf. der überschissigigen Schlafe der überschlaftigen Säuren des Magens, 6. paralisiert hämorthoidale Störungen, 7. defördert die setzeierende Thätigkeit der Nieren, 8. hindert somit die Seinsissungen, 9. schust ferner gegen Verdauungsbeschwerden und 10. gegen Halstrankheiten.

Gewissensqualen.

Rovelle von Gerhard von Ampator.

(Porfesung.)
(Forfesung.)
Ich war aufgesprungen und stand vor ihr, die Dande geballt, die Zähne aufeinander beißend. Auch sie schnellte empor, umsaste meine Arme, drängte ihr Haupt an meine Bruft und

flehte brunftig:
"Jan! verdamme mich nicht! Aus Liebe zu bir habe ich's gethan! Sieh, ich verzehre mich in Sehnlucht nach dir! Sei wieder lieb! fuffe mich, zum Zeichen, daß du mir nicht zurnst!"
Wie eine giftige Biper schittelte ich sie von

mir ab. "Wir find geschieben auf immerbar!" fließ ich grimmig hervor. Dann wandte ich mich nach

tag germing gerbor. Sann wande ich mich nach bem Ausgange.
"Jan, bleibe! so höre doch!" rief sie mir bangend und in süßesten Schmeichelauten nach. Ich blieb unerschütterlich und hatte schon den Thürdrücker gesaßt, als ihre Flötenstimme in den harten Erzton des Hasse und der Nache umschlug:

umiglig:
"Ja ha ha! du verflößest mich? Du? du
solls von mir hören, du alberner Tropi!"
Wie spige, tödliche Pfelle schwirtten mir biese Worte nach. Ich achtete ihrer nicht, überschritt die Schwelle und fürmte aus dem Jause.
Wäre Therese wirklich Minnegards Freundin

Ware Therese wirklich Minnegards Freundin geweien, sie hätte das nicht gethan, was ich nun duch sie erleiden sollte; aber hier bemährte sich wieber das alte Wort, daß ein wahrhaft schönes Mädchen niemals eine Freundin gewinnt: der Rauber, den Minnegard ausstrahte, hatte auch in Therese den Reid erweckt, und nun rächte sich die Beleidigte an der von der Natur devorzugten Handunger Kausmannstochter, indem sie deren Seitebten unnachsichtlich versolgte.

So duerte keine vierzehn Tage mehr, als mir von meinem neuen Prinzipal gekindigt wurde. Ich begrif sofort, daß ich das nur Theresen und ihrem Einstusse auf den von ihr beherzichten und in New-Yorf allmächtigen Mr. Smith zu verdanken hatte.

in New. Pork almächtigen Mr. Smith zu verbanten hatte.

Ich versuchte in anderen Handlungshäusern unterzukommen; ader idberall, wo ich anklopste, sand ich verschossene Thuren. Trozig wehrte ich mich gegen mein Geschiten. Der Geschiten zu der Verlagen, den mit die geheimen Zettelungen des rachsichtigen Retisserials zu der der Verlagen werden, den mit die Verlagen und Koche; mein kiener Geschoverat zing in dem tenren Boarding Hause, in dem ich wohnte, auf die Neige, und ich sah mit Schrecken den Aag hernakommen, wo ich undeschäftigt und mittellos auf dem Pksaker tiegen würde.

Ich wirt sagtes du dist in Schrecken den Frieden ich mit sagtes du ähnesen über Schwäche, in denen ich mir sagtes du ähnesen mich der Westen Werbe ihr Geschlichter; dann wirft du sosot einen Krieden mit ihr, erfülle ihr Begehr und werde ihr Geschlung gewinnen, und wer weiß, ob ihr Sinssus ihr genug ist, dich dereinst noch emporzubringen zur Selbständigkeit und zum Reichtum. Aber was konnte mitr Neichtum und Selbständigen, der ich im Herzen dertelarm und zum Stlaven der Sünde geworden war? Und noch ledte ein Rest von Mannesstolz in mit; ich wollte mich ich noch immer die Kraft meiner säuse und die eisensen Wenden Wussen kand, konnte ich noch inwer die Kraft meiner fäuse und die eisensen Wenden Wittel erschöpft waren, in raschem Entschene.

wieberall mein Brot verdienen.

So wurde ich, als alle meine Mittel erschöpft waren, in raschem Entichlusse ein Seemann und ließ mich anwerben aus einem New-Yorker Handelssschiffe. Durch Fleiß und Ausdauer gewann ich die Anexennung und das Vertrauen der verschiedenen Kapitäne, die ich im Laufe der Zeit zu Brotherren hatte; meine Liedhaderei sitt allerlei Wasteleien kam mir ebenfalls zu katten und ich bin nicht nur Matrose, sondern gelegentlich auch Schiffssimmermann und auf Dampfern stellvertretender Waschinist gewesen.

Rach zehnjährigen Fahrten hatte ich wieder ein Stild Geld zusamengespart und da wir uns in einem brasitianischen Hafen des da wir uns in einem brasitianischen Jafen besanden, wo unser

in einem brafilianischen hafen befanden, wo unfer Schiff wegen ichwerer Beschädigungen wochenlang

liegen bleiben sollte, gab ich meine Stelle auf und wandte mich der Haupftladt des Landes zu, wo ich es wieder mit irgend einer geschäftlichen Thätigteit verluchen wollte.

Ich hatte disher regelmäßig von Minnegard Rachichten erhalten; das siüße Wesen war mit tren geblieben, hatte allem Drängen ihres Baters zur Berheitatung mit irgend einem Handburger Rauhberrn tapier Widerfind geleiset und hosste immer noch auf meine baldige Rückfehr und auf unsere endliche glückliche Vereinigung.

Daß ich nicht offen erkläte, wir wären sitt einander verloren und sie jolte jeben Gedanken an mich als gänzlich aussichtstos aufgeben, das, mein werter Herr, rechne ich mir noch heute als ein weit schwereres Verbrechen an als meinen einst an Wallflurz begangenen Frevel. Meine unseltige Habeldige und einen son habeldige Franklichen Abschläftlichen Schliebe werfeste weiter eigenen Antwortschere und einen so her Benach aus der Fahlung meiner eigenen Antwortschar rächen und einen so hies alles sollte sich fürchtbar rächen und einen so her habeldige Habeldige Einden werigte werden konlibe weiterigen krankfast erregte Einbildungskraft mir nimmermehr vorgestellt hätte.

Ich hatte das Geschäft eines insolvent geswordenen französsischen Deptiters und Rechaniters in der Run do Duridor billig erworden und wollte sonit duch gerade in der Herkellung von Augengläsensten Schahen schalben des Geschäftes geschäfter geschert hatte; sit alle übrigen in dies Schahes geschäftes geschäfter hate; sit alle übrigen in dies Schahes geschäfter geschert hatte; sit alle übrigen in dies Schahes geschäfter gescher hatte; sit alle übrigen in diese Habeldigen Leiten gesch und mich saber hinreichen gescher hau Balelt mechanischen Arbeiten gestot; so durfte ich hossen wer

Elfterberg, den 8. November 1899.

Fetserberg, den 8. November 1899.

Betserberg, den 8. November 1899.

Bir machen darauf aufmerkjam, daß nächsten Freitag und Sonnabend, den 10. und 11. November, im hiefigen tönigl. Umtsgerichte insolge Reinigung der Gerichtelokalitäten beidränkter Geschäftsverkerk fattfindet, weshalb nur bring. Ii de Sachen erledigt weiden können.

Masang September beabschickigte der f. 2. in Greig aufhölitige Schaupieler. Winkelm ann im Rathaussaale hierselbst einen Vortragsabend zu veranstalten. Familienversätlinisse halber verzische ber Genannte den Vortrag auf einige Zeit, hat aber später nicht Wort gehalten. Alle diesienigen, welche bereits Villets dei Geren Deinrich Opik entnommen haben, können die Beträge dasstitt gegen Furüschabe der Villets bei Genanntem wieder in Empfang nehmen.

Das Andenken an drei große Männer seiern wir am 10. November, und zwar den Gedutstag Luther's, Schiller's und Scharn, horst's. Der Resormator, der Dichter und der Felberr, sie alle waren, so verscheben auch die Gebiete ihrer Wirtsamkeit sein mögen, Vorkämpfer der Freiheit, drei leuchtende Vorküber von gessiger und seelischer Kaast, deben in der Niederwersung der Lemmisse, die sich dem Fluge ihres Geistes entgegensellen. Zuther, Schiller und Scharnhorts sind auf Mittwoch, den 20. November, und mitmel des Vaterlandes erstraßt.

Der zweite schot, was helt am Hitzige nach einem Datum zusammen mit dem Buktage in Vereihen datum zusammen mit dem Buktage in Vereihen der wirder vorteigt; sind der Hatzgeichossen den den genen deuten darauf din, das helt am him der Augen der Filch den Zuge kungen des Tieres jedoch eingesallen, so ist des Tieres jedoch eingesallen, so ist der Ales und den Leinen der Vereihen der Kagel abgelausen und an den Hinlessam einen bies gibt oder klaer, so ist der Kagel abgelausen und an den Hinlessam einen die Ein älteres Tier vor.

Lotterie:Madricht.

- 3n 5. Maffe 186. Rgl. Cachf. Lanbes. Lotterie find folgende größere Gewinne gezogen morben:

Um 6. November: 5000 Nr. 75982.

George Meyer, Leipzig. Am 7. Nopember:

8662. 10000 Nr. Rurt Walther, Leipzig. 5000 Nr. 81506. 5000 Nr. 42150. 5000 Nr. 50022. Mur Abaltger, Beipzig. Georg Kibische, Dresben. Fr. Th. Jaeger, Bauten. C. Riemenichneiber, Meerane. Guftav Tanbau, Lübecf. Max Aumann, Leipzig. 5000 Nr. 55387. 5000 Nr. 73602.

Am 8. November: 150000 Rr. 33994. Emil Mothes, Greig.

Aeueste Radrichten.

Berlin, 8. Nov. (H. T.-B.) Die Anstunft bes Zarenpaares erfolgt heute Bormittag gegen 11 Uhr auf der Wildvarkftation. Deute Abend 7 Uhr findet ein Bankett flatt, zu welchem der russische Boticafter Eraf v. d. Ostenschaft, sowie des Winisterialbevollmächtigte Prinz Engartische fliche Folgaft geladen sind. Zwischen 9 und 10 Uhr erfolgt die Abreise nach der russischen Grenze mittels Sonderzugs.

Serlitt, 8. Rovember. (H. T.-B.) Zur Parade vor dem Zaren rückt heute vormittag jein Alexanderregiment nach Potsbam aus. Das Regiment wird bataillonsweise, mit der Gondersügen, besörbert und ist um 11 Uhr im Ausgarten. Die biretten Borgefesten find ebenfalls gur Barabe

Die direkten Borgesetzten sind ebenfalls zur Parade befohlen.

Berlin, S. November. (H. T.-B.) Dem "Bokalan," wird bestätigt, daß der Kaiser auf seiner Reise nach England von der Kaiserin und einem Teil seiner Kinder begleitet werden wird. Dadurch sommt der lediglich samiliäre Sharatter des Kaiserbeinas in England noch stärker zum Ausdruck, als schon die sonst vom Wonarchen getroffenen Dispositionen erkennen ließen. Beitse und Großbritannien ist unter Borbehalt der Zustinn, S. Nod. Midsen dem Tentschaft der Zustinnung der Bereinigten Staaten ein Abstammeng getrossen worden, nach dem die Samoa-Inseln, ausgenommen Tutnila, Deutschand zustallen, S. Nod. (H. T.-B.) Bei der gestrigen Stadtwerordnete gewählt worden.

Betingen S. Nod. (H. T.-B.) Bei der Reich stagsersaß wah serbielt Schlegel (sos.) 11263, v. Geß (n.s.). 10457 Stimmen. Das Resids aus 1 des Sozialdemostraten sicher.

Budapest, S. Nod. (H. T.-B.) befohlen. Berlin, 8. November.

scheint die Wahl des Sozialdemokraten sicher.

Budapest, & Nov. (H. T.-B.) Gestern nachmittag und abend kam es in Fiume wegen der ungerischen Ausschlieben Bahn zu argen Excessen. Die johlende Menge hielt die Wagen an. Die Rollzei mußte mut der Wassen etw. des siehen. Die johlende Menge hielt die Wagen an. Die Polizei mußte mut der Wasse von der und nahm mehrere Berhastungen vor.

Paris, & November. (H. T.-B.) Man erwatet mit großer Spannung das Gutachten der Kammer über den Antrag, betressen Versolgung des Generals Mercier, worüber sich vie Kammer in den eisen Tagen ihrer Sigung auszuhrechen haben wird. Die Beantwortung des Antrags war vom Ministerium Dupuy dis nach Erledgung des Dreylusprozesses vertagt worden.

Paris, & November. (H. T.B.) Dem Blatte "Paris" zusolge wird Linker. Shelder Sicherheitspolizet, bennächt sein Am it ederlegen.

oer Sicherheitepolizet, dentnacht fein Amt niedertlegen.
Mom, 8. November. (H. T.-B.) Sin furchtbares Gewitter entlud sich über Stadt und Ungegend. Sin großer Teil der Stadt sieht unter Wasser.

Meldungen auswärtiger Blätter, daß die Regierung Pafic polizeilich bewachen lasse und hindere, ins Austand zu gehen, ist unrichtig. Kaste wird bemnächst eine mehrmonatige Reise ins Austand machen.

Per Transvgal-Krieg.

Let Gransbaut-Arteg.
London, 8. Nov. (H. T.-B.) Bom östlichen Kriegssschauplat liegt ein Telegramm bes Generals Buller an das Kriegsministerium vor, wonach seit Freitag teine Kämpfe stattgefunden haben. Damit ist die Meldung der "Exchange Telegr. Komp." von einem großen englischen Sieg bei Ladvsmith, wo 2000 Buren gesangen wären, hinsallig. General White hat an Joubert das Ersuchen gerichtet, die Kransen englischen Sieg bet Labysmith, wo 2000 Buren gefangen wären, hinfaltig. General White pat an Joubert bas Ersuchen gerichtet, die Kranten und Nichtschabattanten nach dem Siden abziehen zu laffen. Des wird dahin ausgeseigt, daß in Ladysmith die Borräte knapp werden. Der Meldung des Generals Buller wird hinzugestigt, daß in hie von der Preßeensur redigiert fet, was völlig genug besage. Bom westlichen Kriegsschauplatz wird gemeldet: Die Buren versuchten einen Sturm auf Mafeting, nachem sie die Stadt mit 300 Granaten bewarfen, ohne besonderen Schaden anzurichten. Deerst Baden-Powell bestaht mit 300 Granaten bewarfen, ohne besonderen Schaden anzurichten. Deerst Baden-Powell bestaht mit Ausgasschausen mußte. Deen studigfen tragen konnte, teilnehmen mußte. Dem sucherstehen und zogen sich in seste Stellungen, wie

tragen konnte, teilnehmen mußte. Dem surchtsbaren Mazimfeuer konnten die Buren nicht widerstehen und zogen sich in seste Etelungen, wie man glaubt, unter großen Werlusten, zurück.

Sondon, 8. Nov. (H. T.-18.) "Daify Maik" meldet aus Ladysmith, daß die Buren, von den Engländern angegriffen, eine weiße Flagge histen und dann, nachdem die Engländer die Augeringe hundert Schritt herangekommen waren, das Feuer wieder eröffneten.

Sondon, 8. Nov. (H. T.-18.) "Daify Maik" veröffentlicht ein Telegramm aus Kapsstadt, worin gemeldet wird, daß die Buren Waselsting delang es, einen Angriff zurückzischlagen. Die Buren erlitten große Berluste, indem sie auf eine Wine gelock wurden, welche erplodierte. Anderen Meldungen nach dauerte das Bombardement 36 Stunden, über 100 Granaten darsien in der Stadt und richteten großen Schaden au. Man glaubt, daß die Stadt bald gezwungen sein wird, sich zu übergeben.

Sondon, 8. November. (H. T.-B.) Jiesige Blätter melden, daß der nit Truppenverstärkungen nach kapstadt abgegangene Dampfer "Jono" in ben Hafen von Angleria einlausen mußte, nachdem er infolge des letzen Turmes große Dasvarten bestindt, daß die Standen, mußte, nachdem er infolge des letzen Turmes große Dasvarten erlitten hatte. Sin großer Teil der an Bord hefindlichen Pierde wurde verwundet.

Sondon, 8. November. (H. T.-B.) Das Serückt, daß die Regierung ein zweites Armeestorps nach Südafrita sänsen und Michael von Boolswick erhielt Austrag. Belagerungsgeschäße nach

aller Bestimmtheit auf. Das Arfenal von Wool-wich erhielt Auftrag, Belagerungsgeschütze nach

wich erhielt Auftrag, Betagerungsgezichne nach Südafrika zu senden.

Loubort, 8. Nov. (H. T.-B.) Infolge der großen Schwierigkeiten, welche durch die Sinderufung eines neuen Armeekorps entstehen würden, und bei der Möglichkeit, daß die Busammenskellung einer neuen Division vielleicht nicht ausführbar ist, hat das Kriegsamt beschlossen, war diesem Norbaben vorläusig abzusehen und

nicht ausführbar ist, hat das Artegsamt deichsossen, von diesem Borhaben vorläusig abgusehen und es nur im äußersen Rotsall, wenn die Buren bedeutend weiter vordringen sollten in der Kapfolonie, durchgussten.

London, 8. Rovember. (H. T.-B.) "Daily Mail" beginnt eine große Agitation zur Aufskellung eines neuen Armeeforys von 15000 Mann, und begründet sie mit der Thatsack, daß die Engländer die wirkliche Stäcke und Leiftungsfähigkeit der Buren unterschätzt haben.

Loudon, 8. Nov. (H. T.-B.) Die Morgenblätter besprechen mit Bestiedigung die Rede des Ministers des Innern in Godalming, welcher unumwunden die englischen Truppen geslot hatte und äußerte, General White sei nicht der geringste Vorwut zu machen.

Gemeinnüßiges.

Der Schnupfen ift jest an der Tagesordnung. Als ausgezeichnetes Mittel dagegen wird empfohlen, einige Tropfen Carbolfaure auf reines weißes Fliespapier zu träufeln, dasselbe in einiger Entfernung über eine Flamme zu halten und die sich dabei entwickelnden Dämpfe in die Nase zu ziehen.

Ein tüchtiger Tischler, Zimmerleute u. Plat= arbeiter

werben sofort angenommen bei

Eduard Stier.

Gin zuverläffiger, nüchterner

${f A}$ rbeiter

wird bei gutem Lohn fofort gesucht.

Brauerei Glfterberg.



Ein Dienstmädchen,

brav und ehrlich, im Alter von 14 bis 16 Jahren, per Neujahr gesucht Greizerstrasse 80.

Warum? gebrauche ich nur Scherff's Schweizer-Alpenfräuterpastillen Weil sie das beste ind gegen Husten u. Heiferkeit. In Packungen z. 30 u. 50Pf. Probepakete zu 10 Pf. verkauft

Ernft Beier, Farbwarenhblg.

Zeitungs=Makulatur giebt billig ab Exped. d. Bl.

Wer seine Gesundheit lieb hat,

der nehme zu seinem Kaffee als Zusatz Kathreiner's Malzkaffee, welcher infolge seiner pateinitierten Herstellungsweise selbst einen ausgesprochenen Kaffee-Geschmack besitzt, die Nerven aber nicht erregt und das beliebte Familiengetränk im Geschmacke voller, milder und bekommlicher macht.



Treffe Donnersing undmitting mit einem großen Transport

ihönen Futterschweinen

hier ein und stelle selbige im hotel jum goldenen samm preiswürdig zum Berkauf, was ergebenst anzeigt Bruno Sonntag.

Konsumberein für Elsterberg und Umgegend. (E. G. m. b. H.)

Generalversammlung

im Saale bes Hotel zum goldenen Lamm.

Tagesordnung:

1. Vorlesung und Genehmigung mehrerer Protokolle.

2. Geschäftesbericht, Borlegung und Richtsigprechung der Jahresrechnung.

3. Beschlüßfassung über die Berteilung des Reingewinnes.

4. Anträge der Mitglieber nach §§ 34 und 38 des Statuts.

Der Zutritt ist nur gegen Borzeigung der Legitimationskarte gestattet.

Der Vorstand:

Franz Rohleder. Ferdinand Kohler.

Neucaselwik.

Sonntag, Montag und Dienstag, ben 12., 18. u. 14. Rovbr.

≡ Kirmes.

Countag nachmittag und abend

Gonntag nachmittag und abend große Ballmusik. Montag nachmittag und abend große Ballntusik, 4—7 ther nur für Damen. Dienstag von abends 7 Uhr an große Ballmusik (Damenengagement.)

Sroße Auswahl in warmen und kalten Speisen. = Kaftee und Kuchen extra hochsein.

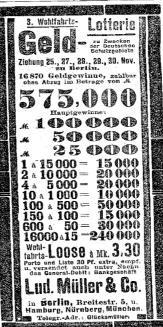
Um recht gablreichen Befuch bittet

Hempel's Lokal, Dölau.

Empfehle Sonntag, Montag und Dienstag

=== zum Kirchweihfest =

eine gute Küche, ff. Biere, als: echt Pilsner, Göltsschhal Lager und Exportbier, Kulmbach, Kassee und Kuchen. Heinrich Hempel. Göltifchthal:



Sonntag unfere Reifen, welche am Sonntag unfere Reifekaffe aus Bergeleben an fich genommen hat, wird hierdurch erfucht, beiebte gegen Belohnung bei ber Kaffiererin abgu-

Aprifojen (getrochnet), Johannisbrot, Kotosnuß Adolf Steiten. empfiehlt

Gesangkabteilung Henry Gente abent 1/29 mbr haben alle pünkt-lich in der Fürsten-

halle zu erscheinen.

Naturheilverein.

Donnerstag, ben 9. b. Dis.,

Dereinsabend.

Es labet freundlichst ein der Borftand.

Frauenverein.

Donnerstag, ben 9. Rovbr., abends 8 Uhr Berfammlung

in der **Fürstenhalle.** Um die Quartalbeiträge wird ges beten.

Restaurant zur fröhl. Wiederkunft, Sachswitz.

Seute Donnerstag Historia School of the Control of th

Mittags Wellsleisch mit Sauertraut, abends frische Wurft und Topsbraten mit grünen Klößen. Freundlichst labet ein Fr. Vollstädt.

Für die liebevolle Teilnahme und zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung unserer teuren Entschlafenen, ber

Frau Wilhelmine Diezel, geb. Supfer, fagen hierburch allen berginnigsten

Dant

die fraueruden Jinterlassen. Elsterberg, Sachswitz u. Wellsborf, ben 6. Novbr. 1899.

Gestern verschieb nach schweren Leiden unser guter Bater, Große und Urgroßvater, der Webermeister Heinrich Heidrich,

im 79. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen. Eisterberg, ben 8. November 1899.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag nach= mittag 3 Uhr statt.

Die Verlobung ihrer Kinder Martha und Max beehren sich ergebenst anzuzeigen

Leubnitz/Werdau i. S. und Elsterberg i. V., den 7. November 1899

Ed. Tschirner und Frau geb. Liebold.

Agnes verw. Herold geb. Prægler.

Martha Tschirner Max Herold

Verlobte.